

Der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) - Schmetterling des Jahres 2019

Jetzt sieht man sie wieder an den Inndämmen von Blüte zu Blüte fliegen, die schwarzweißen Flügel im strengen Kontrast zu den violetten Blüten von Flockenblumen und Co., die sie so gerne mögen. Der Name ist leicht zu merken, denn dieser Falter erinnert tatsächlich an ein Schachbrett. Und mit vier bis fünf Zentimetern Größe ist er auch kaum zu übersehen.



Wie bei so vielen anderen Schmetterlings-Arten auch, gehen die Vorkommen des Schachbrettfalters in Deutschland zurück, denn er braucht nährstoffarme, trockene und warme Wiesen, die nicht vor Juli gemäht werden. Diese sind allerdings in unserer Landschaft immer seltener zu finden. Nur hier lassen die Weibchen ihre Eier auf den Boden fallen. Das Schachbrett überwintert als Raupe am Boden. Erst im März beginnt sie dann an Gräsern zu fressen, bevor sie sich im Mai am Erdboden geschützt durch ein Gespinnst verpuppt

und im Juni als fertiger Falter wieder zum Vorschein kommt.

Die gute Nachricht ist: Schachbrettfalter brauchen nicht viel Platz. Jeder, der in seinem Garten einen geeigneten Lebensraum schaffen kann, darf auf den Besuch der eleganten Falter hoffen.

Veranstaltungen im Juli und August:

„Schmetterlinge in Bayern – quo vadis?“ fragt auch Dr. Andreas Segerer von der Zoologischen Staatssammlung München am Samstag, 6. Juli 2019 um 19:30 Uhr im Gasthaus Eckinger Wirt in Ering am Inn. Für die Zoologische Gesellschaft Braunau hält er einen Bildervortrag über die Erforschung der Schmetterlinge in Bayern und ihre Bestandes-Entwicklung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Das „Europareservat Unterer Inn im Juli“ stellt die Biologin Dr. Beate Bruninger bei ihren sonntäglichen Exkursionen vor. Mehr als 120 Vogelarten brüten auf den Inseln und Sand-

bänken der Stauseen und in den Auwäldern des Europareservates Unterer Inn. Im Juli sind viele Vögel noch mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Wir beobachten Entenmütter mit ihren Küken und sehen den großen Mittelmeermöwen bei der Fütterung ihrer Jungen zu. Vielleicht sehen wir auch eine Schlingnatter, die sich am Wegrand sonnt? Treffpunkt ist jeden Sonntag im Juli um 10:00 Uhr am Infozentrum in Ering.

Was sich im **Spätsommer im Europareservat** so alles tut, erkunden wir zusammen mit der Biologin Dr. Beate Brunniger bei den Sonntagsführungen im August. Die Brutzeit ist vorbei, die Jungvögel sind schon so groß wie ihre Eltern, zeigen aber noch das Jugendkleid. Bei den Enten ist jetzt Mauserzeit. Abhängig von der Witterung beginnt jetzt auch schon der herbstliche Vogelzug. Die ersten Kampfläufer und andere Watvogelarten ziehen bereits Richtung Süden. Die Kiebitze beginnen sich auf den Sandbänken der Innstauseen zu sammeln. Los geht's jeden Sonntag im August um 10:00 Uhr am Infozentrum in Ering.

Wichtige Hinweise:

Wir bauen um: Das Infozentrum bleibt wegen Umbau-Maßnahmen bis April 2020 geschlossen. Diesen Sommer über finden Sie uns zu den gewohnten Öffnungszeiten (Mo – Sa 10 – 12 und 14 – 17 Uhr, So 13 – 17 Uhr) in einem Übergangs-Büro direkt neben dem Infozentrum-Gebäude. Dies dient auch als Treffpunkt für Führungen. Ab April 2020 kann dann voraussichtlich das renovierte Infozentrum mit neuer Ausstellung besucht werden.



Das Übergangs-Büro im Bauwagen (Foto: Isolde Ulbig)

Umgehungs-Gewässer: Rund um das Kraftwerk Ering/Frauenstein entsteht zurzeit ein Umgehungs-Gewässer mit Insel-Nebenarm-System im Unterstau. Aufgrund der Bauarbeiten kommt es zu Einschränkungen bei der Nutzung des Naturerlebnisweges sowie des Inradweges und bei der Vogelbeobachtung vom Inndamm auf der Eringer Seite des Stausees aus.

Kontakt:

Andrea Bruckmeier, Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn,
Infozentrum Ering, Innwerkstr. 15, 94140 Ering, Tel.: 08573/1360,
E-Mail: Infozentrum.Ering@t-online.de

**Gebietsbetreuer
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.

